
P R O T O K O L L
**über die Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und
Klimaschutz des Landkreises Cloppenburg am Dienstag, dem
25.11.2025, 17:04 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Kreishauses in
Cloppenburg**

Anwesend

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf

stellvertretende/r Vorsitzende/r

2. Kreistagsabgeordneter Josef Osterkamp

Mitglieder

3. Kreistagsabgeordneter Jan Block
4. Kreistagsabgeordneter Ulf Dunkel
Vertretung für Herrn Hannes Coners
5. Kreistagsabgeordneter Herbert Holthaus
6. Kreistagsabgeordneter Rainer Kroner
7. Kreistagsabgeordneter Dennis Löschen
8. Kreistagsabgeordneter Sergei Meier
9. Kreistagsabgeordnete Ursula Niemeyer
10. Kreistagsabgeordnete Christa Preuth-Stuke
11. Kreistagsabgeordneter Martin Roter
12. Kreistagsabgeordnete Carolin Sibbel
Vertretung für Herrn Yilmaz Mutlu
13. Kreistagsabgeordneter Henning Stoffers
14. Kreistagsabgeordneter Wilfried Thunert
15. Kreistagsabgeordneter Dirk Vaske

Verwaltung

16. Erster Kreisrat Ansgar Meyer
17. Kreisrätin Anne Tapken
18. Persönlicher Referent des Landrates Malte Blümel
19. Leitender Kreisbaudirektor Roland Ribinski
20. Kreisverwaltungsoberrat Alexander Thole
21. Kreisverwaltungsrätin Michaela Nitsche
22. Kreisverwaltungsrat Daniel Plate
23. Herr Stefan Sandker
24. Herr Richard Ströer

Protokollführer/in

25. Kreisamtmann Bernd Norrenbrock

Gäste

26. Herr Hendrik Judith

Es fehlte/n:



27. Kreistagsabgeordneter

Sven Sager

28. Vertreterin des Beirates für Menschen mit Behinderungen

Renate Wingbermühle-Rißmann



Tagesordnung:

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls vom 18.09.2025
- 4 . Einwohnerfragestunde
- 5 . Nitratmonitoring im Landkreis Cloppenburg; Vorstellung des Jahresberichtes 2024/2025 V-PLA/25/441
- 6 . Schutz von Igel durch Nachtfahrverbot für Mähroboter - Antrag gem. § 56 NKomVG der Grüne-Kreistagsfraktion vom 23.10.2025 V-PLA/25/442
- 7 . Teilaufhebung LSG 93 V-PLA/25/443
- 8 . Projekt „Biotop im Fokus“ V-PLA/25/444
- 9 . Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg V-PLA/25/449
- 10 . Antrag der DLRG Saterland auf Bezuschussung eines Führungsfahrzeugs V-PLA/25/448
- 11 . Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht V-PLA/25/445
- 12 . Netzausbau Strom V-PLA/25/446
- 13 . Endlagersuche V-PLA/25/447
- 14 . Anregungen und Beschwerden
- 15 . Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)
- 16 . Mitteilungen



1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, eröffnet die Sitzung um 17.04 Uhr, begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz, die Vertreter der Kreisverwaltung und der Presse sowie die Zuhörer zur Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf erfragt, ob Einwände gegen die Tagesordnung bestehen.

Kreistagsabgeordneter Dunkel beantragt, den Tagesordnungspunkt 7 „Teilaufhebung LSG 93“ auf einen anderen Termin zu verschieben, da der zur Vorlage gehörige Antrag der NLSTBV nicht vorliegen würde. Darüber hinaus werden in der Anlage ältere Versionen der Antragsunterlagen erwähnt, die ihm ebenfalls nicht vorlägen. Es lägen also nicht alle Informationen vor, um über den Tagesordnungspunkt ordnungsgemäß entscheiden zu können.

Erster Kreisrat Meyer erläutert, dass es zunächst lediglich um die Einleitung des Verfahrens zur Teilaufhebung des LSG gehe, nicht um die Aufhebung selbst. Dieser Inhalt sei in der Vorlage ausreichend beschrieben und eine Kartendarstellung läge vor. Über die eigentliche Aufhebung werde erst zu einem späteren Zeitpunkt, nach Ablauf des Verfahrens abgestimmt. Dementsprechend sehe er keinen Hinderungsgrund, den Tagesordnungspunkt gemäß der Einladung zu behandeln.

Kreistagsabgeordneter Holthaus stimmt den Ausführungen des Ersten Kreisrates Meyer zu. Dieser Tagesordnungspunkt sei lediglich vorgelagert. Eine Entscheidung des Kreistages erfolge zu einem späteren Zeitpunkt. Bis dahin können die fehlenden Unterlagen beschafft werden.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf lässt über den Antrag mit folgendem Ergebnis abstimmen: Unter 2 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen wird der vorgebrachte Antrag abgelehnt.

3. Genehmigung des Protokolls vom 18.09.2025

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umwelt und Klimaschutz vom 18.09.2025 wird einstimmig, bei 2 Enthaltungen, genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, befragt die anwesenden Einwohner, ob Fragen zu den Tagesordnungspunkten bestehen.

Es meldet sich Frau Gerdes, bezieht sich auf das LROP 2022 sowie das RROP des Landkreises Cloppenburg und hinterfragt, warum im Gebiet Essen-Lastrup 1 – Teilgebiet Hemmelte, die Abstände zum Ort Hemmelte von 1,5km bzw. 2 km zu den Potenzialflächenwindenergie nicht eingehalten werden. Sie sehe hier einen Widerspruch zu den eigenen Kriterien des Landkreises. Die Abstände zur in der Nähe befindlichen Sauergasleitung seien ebenfalls



zu klein und die Leitungen in der Karte nicht eingezeichnet. Im Falle eines Schadensereignisses an den Windenergieanlagen sehe sie aufgrund der Nähe zur Sauer gasleitung eine Gefahr für die Einwohner.

Erster Kreisrat Meyer bietet zunächst die Vereinbarung eines Termins zu einer detaillierten Besprechung an und erläutert, dass das in Rede stehende Gebiet gelb dargestellt sei. Dies bedeute, dass es sich noch in der Prüfphase befinde. Davon abgesehen seien die vorgetragenen Abstände von 1,5km und 2km nicht nachvollziehbar und können sich höchstens aus landesweiten Potentialbetrachtungen ergeben, die nicht unmittelbar für den Landkreis gelten. Aus dem RROP ergeben sich Abstände von 575m zu Wohnnutzung im Außenbereich und 800m für Gebiete mit überwiegender Wohnnutzung im Innenbereich bzw. in Zusammenhang bebauter Ortsteile.

Frau Gerdes sieht eine Diskrepanz zwischen der gerade beschriebenen Abstandsregelung und der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.

Erster Kreisrat Meyer bekräftigt sein Gesprächsangebot erneut.

Weiterhin meldet sich Herr Bohmann und erfragt, wie die Kreisverwaltung zur kürzlich erlassenen Privilegierung der Batteriespeicher stehe und wie die Gesetzesnovelle bewertet werde.

Erster Kreisrat Meyer bestätigt, dass die Beschlussfassung des Bundes relativ überraschend war. Insgesamt werde die Entwicklung sehr kritisch gesehen. Es lägen bereits mehrere Anfragen zu Batteriespeichern vor. Ob die Möglichkeit bestehe, durch aktive Bauleitplanung eine Steuerungswirkung zu erzielen, sei derzeit fraglich. Diesbezüglich seien Hinweise vom Bund und Land notwendig. Andere Planungen dürfen durch die Privilegierung nicht zunichte gemacht werden.

Herr Bohmann erkundigt sich, ob für die Batteriespeicher zusätzlich zu der baulichen, auch eine Privilegierung hinsichtlich des Netzanschlusses bestehe.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass die Netzbetreiber die Batteriespeicher hinsichtlich des Anschlusses genau so bewerten würden, wie beispielsweise einen Gewerbebetrieb. Sobald eine Genehmigung erteilt werde, müsse der Anschluss reserviert werden. Dies könne im Extremfall dazu führen, dass zusätzliche Anfragen nicht bedient werden können, wenn die Kapazitätsgrenze erreicht sei.

5. Nitratmonitoring im Landkreis Cloppenburg; Vorstellung des Jahresberichtes 2024/2025
Vorlage: V-PLA/25/441

Herr Judith trägt unter Zuhilfenahme der beigefügten Präsentation zur Vorlage **V-PLA/25/441** „Nitratmonitoring im Landkreis Cloppenburg; Vorstellung des Jahresberichtes 2024/2025“ vor.

Kreistagsabgeordnete Sibbel hinterfragt, anhand welcher Kriterien die Orte und die Tiefen der Messstellen festgelegt wurden.

Herr Judith erläutert, dass die Flächennutzung und die örtliche Geologie dabei eine Rolle spielen. Teilweise sei auf NLWKN – Messstellen, aber auch auf andere, eigene Bestandsmessstellen zurückgegriffen worden. Nitrat sei vorwiegend in den oberen Bereichen des



Grundwassers anzutreffen. Es sei daher bei der Beauftragung der RP Geolabor und Umweltservice GmbH festgelegt worden, dass Messstellen bis in eine maximale Tiefe von 20-25m zu nutzen seien. Darunter nehme die Konzentration ab. Nitrat werde zudem horizontal, aber auch vertikal abgebaut. Die Werte der Messstelle „M15“ stechen dabei heraus. Wahrscheinlich seien hier die Begleitstoffe, die zum Abbau von Nitrat erforderlich seien, nicht mehr vorhanden.

Kreistagsabgeordneter Dunkel stellt fest, dass die Nitratwerte auf hohem Niveau stagnieren und erfragt, welche Maßnahme ergriffen werden könne, um das Grundwasser zu verbessern.

Erster Kreisrat Meyer führt aus, dass der Landkreis Cloppenburg keine eigenen Maßnahmen ergreifen könne. Das Land ergreife bereits Maßnahmen durch die Düngemittelverordnung und die Ausweisung der sog. roten Gebiete. Dies müsse dazu führen, dass die Konzentration sinke, sei allerdings nicht kurzfristig ablesbar. Wenn weniger Dünger aufgebracht werde, müsse sich dies dauerhaft mit sinkenden Konzentrationen im Grundwasser zeigen.

Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf, wendet ein, dass eine Düngergabe unterhalb des Bedarfes der Kulturpflanze auch keinen Erfolg bringe, da dann nur der Ertrag für den Landwirt sinke, dies aber keine Auswirkungen auf die Nitratkonzentration im Grundwasser habe.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

6. Schutz von Igel durch Nachtfahrverbot für Mähroboter - Antrag gem. § 56 NKomVG der Grüne-Kreistagsfraktion vom 23.10.2025 Vorlage: V-PLA/25/442

Kreistagsabgeordneter Dunkel erläutert den Antrag der Grüne-Kreistagsfraktion zur Vorlage **V-PLA/25/442** „Schutz von Igel durch Nachtfahrverbot für Mähroboter - Antrag gem. § 56 NKomVG der Grüne-Kreistagsfraktion vom 23.10.2025“.

Der Igel sei geschützt, stehe auf der roten Liste und sei durch Mähroboter gefährdet. Insbesondere der nächtliche Betrieb stelle eine Gefährdung dar. Bund und Land haben aktuell keine Regelungen diesbezüglich. Daher solle der Landkreis eine eigene Verordnung erlassen. Wenn eine Verordnung des Bundes oder des Landes in Kraft trete, könne diese dann die landkreiseigene ersetzen. Soziale Kontrolle würde zur Einhaltung der Verordnung beitragen.

Kreisverwaltungsoberrat Thole führt aus, dass es grundsätzlich richtig sei, etwas zum Schutz der Igel zu unternehmen. Er halte den Umsetzungsaufwand für sehr groß und eine Informationskampagne für besser geeignet, um den Schutz der Igel zu fördern. Eine Datenlage zur Anzahl verletzter Igel läge nicht vor und es sei fraglich, ob eine derartige Verordnung den erwünschten Erfolg bringe. Er sehe den Vorteil eher in einer gezielten Information an die Bevölkerung über Zeitung und soziale Medien.

Erster Kreisrat Meyer erklärt, dass der Landtag sich gerade ganz aktuell mit der Thematik aufgrund einer eingereichten Petition beschäftige. Die Beratung und Entscheidung des Landes könne ggf. abgewartet werden, bevor weitere Überlegungen auf Kreisebene angestellt würden.



Der Vorsitzende, Kreistagsabgeordneter Middendorf wirft ein, dass die Beratung im Landtag schon für den nächsten Tag (26.11.2025) geplant sei.

Kreistagsabgeordneter Dunkel erwidert, dass der Arbeitsaufwand auch bei einer Entscheidung durch den Landtag gleich bleibe. Der Igel müsse geschützt werden. Der Kreistag könne durch den Erlass einer Verordnung dem Land signalisieren, dass Handlungsbedarf bestehe. Die sei als Signal wichtig und die Informationskampagne könne zusätzlich erfolgen.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp wendet ein, dass eine Verordnung ohne Kontrolle nicht zielführend sei. Entscheidend sei, dass sich die Einstellung in den Köpfen der Menschen ändere. Hierzu sei eine Informationskampagne durch die Verwaltung besser geeignet. Man könne in diesem Zuge auch den Einsatz von Laubbläsern thematisieren und die Bedeutung von Hecken und Sträuchern für die Natur herausstellen.

Kreistagsabgeordneter Löschen bestätigt dies. Er halte eine Aufklärungskampagne für besser geeignet, als eine Verordnung, die niemand kontrollieren könne. Für Sportvereine seien ohnehin Ausnahmen erforderlich. Hier gäbe es technische Lösungen, da der Roboter aufgrund der täglichen Nutzung der Sportplätze nur nachts laufen könne. Es wäre sinnvoller auf die Entscheidung des Landes zu warten und die Energie in die Aufklärung der Bevölkerung zu stecken.

Kreistagsabgeordnete Sibbel erklärt, dass es darauf ankäme, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen. Die erreiche man nicht über Strafen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz mehrheitlich, bei einer Gegenstimme und keinen Enthaltungen, dem Kreistag vorzuschlagen, den Antrag abzulehnen.

Stattdessen beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig, dem Kreistag vorzuschlagen, die Verwaltung mit einer Öffentlichkeitskampagne für den Schutz der Igel und weiterer Lebensräume zu beauftragen.

7. Teilaufhebung LSG 93 Vorlage: V-PLA/25/443

Kreisverwaltungsrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/443** „Teilaufhebung LSG 93“ vor.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erfragt mit Bezug auf die dargestellte Karte, ob der nördlich verbleibende Teil von 1.178m² weiterhin LSG bleibe.

Kreisverwaltungsoberrat Thole verneint dies.

Kreistagsabgeordneter Stoffers erkundigt sich, ob hinsichtlich der Teilauflösung Ersatzmaßnahmen geplant bzw. erforderlich seien.

Kreisverwaltungsoberrat Thole erläutert, dass Ersatzmaßnahmen im Rahmen der Teilauflösung nicht erforderlich und auch nicht vorgesehen seien. Der Eingriff erfolge erst durch den Bau der Straße und dann sei auch erst eine Ersatzmaßnahme erforderlich.



Kreistagsabgeordneter Stoffers bittet um Klarstellung, ob der Ersatz für den Eingriff innerhalb des Planfeststellungsbeschlusses geregelt werde.

Kreisverwaltungsrat Thole bestätigt dies.

Kreistagsabgeordneter Dunkel bittet darum, die noch fehlenden Antragsunterlagen dem Protokoll beizufügen.

Kreisverwaltungsoberrat Thole führt an, dass dies unproblematisch möglich sei.

Kreistagsabgeordnete Sibbel erkundigt sich, ob eine Ablehnung im heutigen Fall zu einer aufschiebenden Wirkung für das Planfeststellungsverfahren führen würde.

Kreisverwaltungsoberrat Thole erläutert, dass für die Wirksamkeit der Planfeststellung eine Teilaufhebung erforderlich sei. Für eine bloße Ausnahmegenehmigung sei das Gebiet zu groß.

Kreistagsabgeordneter Dunkel weist aufgrund dieses Umstandes auf einen Planungsfehler hin. Das Landschaftsschutzgebiet sei nicht ohne Grund verordnet worden und er plädiere für einen Erhalt des Landschaftsschutzgebietes, zumal es fraglich sei, ob bzw. wann die Straße gebaut werde.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, dass im Zuge der E233-Ausbauplanung eine großräumige Alternativenprüfung stattgefunden habe. Innerhalb der Betrachtung der Alternativen und der Abwägung habe sich die planaufstellende Behörde auf den jetzigen Verlauf festgelegt. Da der Beschluss zur Verordnung des Landschaftsschutzgebietes 93 seinerzeit in diesem Gremium gefasst wurde, sei es nur konsequent, die Entscheidung zur Einleitung eines Verfahrens zur Teilaufhebung auch in diesem Gremium zur Abstimmung zu stellen.

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz mehrheitlich, unter 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Die untere Naturschutzbehörde wird beauftragt, entsprechend des Antrages der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr vom 11.09.2025 das Verfahren zur Teilaufhebung des LSG 93 einzuleiten.

8. Projekt „Biotope im Fokus“ Vorlage: V-PLA/25/444

Kreisverwaltungsrat Thole trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/444** „Projekt „Biotope im Fokus“ vor.

Kreistagsabgeordneter Vaske erklärt, dass die CDU-Fraktion das Projekt unterstütze. Gerade der Zusammenschluss mit den Landkreisen Oldenburg, Emsland und Vechta werde für gut befunden. Die biologische Vielfalt zu fördern sei positiv und es sei erfreulich, dass auch Biotope auf Privatflächen von der Förderung umfasst seien.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erfragt, ob die Beschäftigten aus dem HotSpot-Projekt übernommen werden.



Kreisverwaltungsoberrat Thole erklärt, dass für den Landkreis Cloppenburg eine Stelle vorgesehen sei. Idealerweise könne die derzeitige Projektkoordinatorin im Anschluss in diesem Projekt tätig werden.

Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig, dem Kreistag folgende Beschlussfassung vorzuschlagen:

Der Landkreis Cloppenburg beteiligt sich an dem Verbundprojekt „Biotope im Fokus“ und stellt entsprechend des Finanzierungsplanes die Eigenmittel in Höhe von insgesamt 116.013,00 Euro für die Laufzeit von 2027 – 2033 zur Verfügung.

**9. Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg
Vorlage: V-PLA/25/449**

Erster Kreisrat Meyer erläutert im Bezug auf die Vorlage **V-PLA/25/449** „Klimaschutzkonzept des Landkreises Cloppenburg“, dass es derzeit keine wesentlichen Änderungen gebe, die nicht in der Vorlage enthalten seien.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

**10. Antrag der DLRG Saterland auf Bezuschussung eines Führungsfahrzeugs
Vorlage: V-PLA/25/448**

Kreisverwaltungsrat Plate trägt den Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/448** „Antrag der DLRG Saterland auf Bezuschussung eines Führungsfahrzeugs“ vor.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erklärt, dass der Antrag unterstützt werde und erfragt, ob eine Liste vorhanden sei, aus der sich die Anzahl und das Alter für ähnliche Fahrzeuge ergeben. So könne der Haushalt perspektivisch geplant werden und die Anträge kämen nicht überraschend.

Kreisrätin Tapken führt an, dass eine solche Liste existiere und dem Protokoll beigelegt werde.

Kreistagsabgeordneter Holthaus stimmt dem Vorschlag ebenfalls zu und erbittet eine Information über die Anzahl vergleichbarer Fahrzeuge.

Kreisverwaltungsrat Plate erwidert, dass es sich um knapp 100 Fahrzeuge handele.

Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigt sich, ob der Landkreis Cloppenburg Eigentümer dieser Fahrzeuge sei.

Kreisverwaltungsrat Plate verneint dies in Bezug auf die Fahrzeuge der DLRG.



Sodann beschließt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz einstimmig dem Kreistag folgende Beschlussfassung zu vorzuschlagen:

Der Kreistag stimmt dem Antrag der DLRG Saterland auf Gewährung eines Zuschusses als Defizitfinanzierung für die Anschaffung eines Führungsfahrzeuges für den Katastrophenschutz in Höhe von 99.375,00 EUR zu.

**11. Neuaufstellung RROP - Hier: Sachstandsbericht
Vorlage: V-PLA/25/445**

Kreisverwaltungsrätin Nitsche trägt zum Inhalt der Vorlage **V-PLA/25/445** „Neuaufstellung RROP – Hier: Sachstandsbericht“ unter Zuhilfenahme der beigefügten Präsentation vor.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigt sich, wie lange das Verfahren bis zum Beschluss noch dauern würde.

Kreisverwaltungsrätin Nitsche erläutert, dass dies schwer abzuschätzen sei. Allerdings solle das Verfahren noch im Jahr 2026 beendet werden. Die Erreichung des Flächenziels bis 2027 würde so auf jeden Fall sichergestellt.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt, ob innerhalb der zweiten Beteiligung nur diejenigen eine Stellungnahme abgeben können, die bereits bei der ersten Beteiligung eine Stellungnahme abgegeben haben.

Kreisverwaltungsrätin Nitsche führt aus, dass im Rahmen des 2. Beteiligungsverfahrens nur diejenigen eine Stellungnahme abgeben könnten, die durch Änderungen des 1. Entwurfs erstmalig oder stärker in ihren Belangen berührt werden. Dies sei aber unabhängig davon, ob diejenigen schon zur ersten Beteiligung etwas vorgetragen hätten.

Kreistagsabgeordneter Dunkel erkundigt sich, ob sich die vorzunehmenden Änderungen aus dem Windenergiebedarfsflächengesetz ergeben hätten.

Kreisverwaltungsrätin Nitsche verneint dies. Die Ursache läge in vielen kleinen Änderungen.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp bittet um Informationen zur Fläche Cappeln 04 und ob es trotz des Herausfallens der Fläche eine Möglichkeit gäbe, etwas für die Bürger zu bewegen.

Kreisverwaltungsrätin Nitsche erklärt, dass wenn sich die Größe eines Gebietes durch eine jetzige Änderung unter 25ha Gesamtgröße verkleinere, die Fläche nicht mehr seitens des Landkreises ausgewiesen werde. Allerdings könne die Gemeinde Cappeln die Fläche auf gemeindlicher Ebene ausweisen.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erfragt, ob die Änderung im Gebiet Lastrup 02 Auswirkungen auf die Anzahl der Windenergieanlagen habe.

Kreisverwaltungsrätin Nitsche erläutert, dass die Anzahl der Anlagen innerhalb der Genehmigung nach BImSchG festgelegt werde und nicht im Rahmen des RROP.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.



12. Netzausbau Strom

Vorlage: V-PLA/25/446

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt zur Vorlage **V-PLA/25/446** „Netzausbau Strom“ unter Zuhilfenahme der beigefügten Karten vor.

Insgesamt haben sich nur wenige Änderungen ergeben. Hinsichtlich des Korridors B – Vorhaben 48 Nord 3 und 49 Nord 2 habe die Bundesnetzagentur den Trassenkorridor über die Bundesfachplanung festgelegt. In der Karte sei erkennbar, dass die beiden Leitungen im Bereich der Stammstrecke zusammen verlaufen.

Die CCM-Leitung (rosa Linie) sei mittlerweile bis zum Umspannwerk Garrel Ost in Betrieb genommen worden. Es handele sich um eine oberirdische Leitung.

Die an das Umspannwerk angeschlossene Leitung BorWin 5 könne in Betrieb genommen werden, sobald sie fertiggestellt worden ist. Es handele sich hierbei um eine Erdleitung.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erfragt den Sachstand zu den Leitungen BalWin 1 und 2.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski erklärt, dass es diesbezüglich keinen neuen Sachstand gebe.

Kreistagsabgeordnete Niemeyer erkundigt sich, ob es sich bei der rot mit gelber Umrandung dargestellter Leitung um eine Variante der BalWin Leitungen handele.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski entgegnet, dass es sich um den Korridor B handele, deren Korridor bis Cloppenburg festgestellt sei. Bei der nach Süden weiterführenden Darstellung handele es sich um Varianten, die noch geprüft würden. Das Raumordnungsverfahren für BalWin sei abgeschlossen.

Kreistagsabgeordneter Osterkamp erwähnt, dass zum Verlauf des Korridors B noch Infoveranstaltungen stattfinden. Demnach sei der genaue Verlauf noch nicht endgültig festgelegt.

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski ergänzt, dass es sehr wahrscheinlich sei, dass, wie in anderen Verfahren auch, die Vorzugsvariante gewählt werde.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

13. Endlagersuche

Vorlage: V-PLA/25/447

Leitender Kreisbaudirektor Ribinski trägt zum Inhalt der Vorlage „**V-PLA/25/447**“ unter Zuhilfenahme der beigefügten Karte und Grafik vor.

Anfang November sei ein neuer Sachstand bekanntgegeben worden. Etwa 50% der Gebiete seien untersucht worden. Im Jahr 2024 waren es erst 1/6 der Flächen. Die in der Karte farbig dargestellten Bereiche seien untersucht worden, die grau dargestellten noch nicht. Die bläulich dargestellten Gebiete haben die Prüfschritte 1 und 2 bestanden. Die braunen seien nicht und die in ocker dargestellten Bereiche weniger geeignet.



Die innerhalb des Landkreises Cloppenburg weiß dargestellten Bereiche würden nicht geprüft werden. Sie seien für ein Endlager ungeeignet.

Aus der Darstellung der Bundesgesellschaft für Endlagerung (BGE) gehe hervor, dass im südwestlichen Teil des Landkreises keine für eine Endlagerung geeignete Flächen ermittelt worden sind. Abgrenzen ließe sich dieses grob mit einer Linie Lindern-Lastrup Cappeln. Im norddeutschen Raum und auch im nördlichen Teil des Landkreises Cloppenburg gebe es tertiäres Tongestein, welches noch nicht untersucht worden wäre. Dies würde die BGE als nächstes vornehmen wollen.

Eine weitere Information zu dem Prüfprozess der BGE werde im Juni 2026 erwartet. Dann sollten für alle Gebiete die ersten Prüfschritte abgeschlossen sein. Anschließend würde ein Prüfschritt 3 und eventuell auch noch ein Prüfschritt 4 der Gebiete erfolgen, die die bisherigen Prüfungen bestanden hätten.

Sobald neue Informationen vorliegen erfolgt eine Vorstellung dazu im Ausschuss.

Sodann nimmt der Ausschuss für Planung, Umwelt und Klimaschutz die Ausführungen zur Kenntnis.

14. Anregungen und Beschwerden

Keine Wortmeldungen

15. Anfragen (Gem. § 15 II GO spätestens 3 Tage vor der Sitzung schriftlich beim Landrat eingereicht)

Keine Wortmeldungen

16. Mitteilungen

Keine Wortmeldungen



Um 18:55 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in